



Bildung bereits im Kindergarten für drei Viertel wichtig

INTEGRAL-Umfrage in Kooperation mit ÖDKH: Bildungsbedeutung sowie Aufwertung des Kindergartens sind ausbaufähig

INTEGRAL hat sich in Kooperation mit dem Österreichischen Berufsverband der Kindergarten- und HortpädagogInnen ÖDKH umgehört, wie es um Bildungsvermittlung im Kindergarten bestellt ist.

Die Befragten sind klar der Meinung, dass Bildung ein lebenslanger Prozess ist. Gefragt, wie gut Bildung im Kindergarten aktuell vermittelt wird, urteilt zwar die Mehrheit positiv, doch lediglich 6% stellen ein sehr gutes Zeugnis aus. Entsprechend hoch wird der Stellenwert einer hochwertigen pädagogischen Ausbildung angesehen.

Bildung im Kindergarten für Junge besonders wichtig

77% halten die Vermittlung von Bildung im Kindergarten für sehr oder eher wichtig. Besonders sticht hier die Gruppe der 14-19-Jährigen hervor, die das Thema alle für relevant halten. Auch Einkommensstärkere halten die Bildung durch den Kindergarten für überdurchschnittlich wichtig.

70% sind der Ansicht, Bildung werde im Kindergarten sehr oder eher gut vermittelt. Dabei urteilen Teenager und Personen, die selbst (ehemalige) Kindergartenkinder haben, deutlich positiver. Ist man selbst im Berufsfeld Pädagogik tätig, ist man hingegen etwas zurückhaltender in der Bewertung. „Durch die Tätigkeit und die damit verbundenen persönlichen Erfahrungen im pädagogischen Bereich steigt das Anspruchsniveau, weshalb die Urteile hier kritischer ausfallen.“, so Martin Mayr, Mitglied der Geschäftsleitung von INTEGRAL.

Eine fundierte pädagogische Ausbildung als Grundlage für optimale Vermittlung von Bildung im Kindergarten halten praktisch alle TeilnehmerInnen der Onlinebefragung für wichtig – 70% für sehr wichtig und weitere 25% für eher wichtig. Raphaela Keller, Vorsitzende des ÖDKH, dazu: „Das entspricht den jahrzehntelangen Forderungen des ÖDKH nach einer Totalreform der Ausbildung aller Pädagoginnen und Pädagogen auf universitärer Ebene.“

Drei Viertel sehen Kindergarten als Bildungseinrichtung

Institutionen, welchen am stärksten Bildung zugeschrieben wird, sind höhere Schulen (93%), gefolgt von Universitäten (91%) und Pflichtschulen (90%). Der Kindergarten folgt mit einem gewissen Abstand dahinter, wird jedoch immerhin von 74% als Bildungseinrichtung gesehen. Deutlich geringer wird der Bildungsauftrag der Kinderkrippe (29%) und dem Hort (28%) zugeschrieben.

Wandel vom Betreuungs- zu Bildungsschwerpunkt?

Wenngleich der Kindergarten von einer Mehrheit als Bildungseinrichtung gesehen wird, nimmt man immer noch Betreuung als Schwerpunkt wahr. Die Befragten sehen in der Entscheidungssituation zu 76% den Betreuungs- und zu 24% den Bildungsaspekt. Eine Ausnahme bilden auch hier die 14-19-Jährigen, welche die Aufgabe des Kindergartens mehrheitlich im Bereich Bildung sehen.

Wissenszentrierter Bildungsbegriff

Mit dem Begriff Bildung werden primär wissenszentrierte Begriffe assoziiert. So führen Lesen, Schreiben, Rechnen (88%), Lernen (84%) und Wissensvermittlung (77%) die Liste an. Erst an vierter Stelle werden Ethik und Werte (64%) genannt.



Bildung lebenslang ab der Kindheit

Einig sind sich die Befragten darüber, dass Bildung ein lebenslanger Prozess ist (99% Zustimmung). Dass Bildung spätestens mit der Geburt beginnt, finden 75%. Praktisch genau so viele (74%) sind der Ansicht, dass Krippe und Kindergarten die ersten Bildungsinstitutionen sind. Dagegen findet die Aussage „Gebildet sein heißt über viel schulisches Wissen zu verfügen“ mit 46% deutlich geringere Zustimmung. Ganz klar abgelehnt wird die Behauptung, dass gebildete Menschen mindestens Matura haben mit nur 17% Zustimmung. „Die Vermittlung von Kulturtechniken stellt in der Wahrnehmung die Basis für Bildung dar. Jedoch zeigen die Daten, dass Bildung als lebenslanger Prozess klar über reinen Wissenstransfer hinausgeht.“, so Mayr weiter.

Bildungsort Kindergarten stärken

Die Wahrnehmung des Bildungsortes Kindergarten durch die TeilnehmerInnen ist positiver als die Realität und deren Rahmenbedingungen. „Um dem Bildungsauftrag – von Anfang an, im Sinne des lebenslangen Lernens für das Leben – gerecht werden zu können, bedarf es massiver Reformen im gesamten Bildungsbereich“, stellt Raphaela Keller vom ÖDKH fest. „Der ÖDKH fordert, auch aufgrund dieser Umfrageergebnisse, politisches Handeln wie zum Beispiel:

- Bundeskompetenz auch für den Elementaren Bildungsbereich (Bildung ab der Krippe)
- Ausbildung aller PädagogInnen auf universitärer Ebene
- Unterstützung der Bildungsarbeit durch einen österreichweit gültigen StrukturRahmenPlan“

Dies sind Ergebnisse aus der INTEGRAL-Eigenforschung. Im Rahmen einer Online-Befragung wurden im November 2016 1.751 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 14 und 69 Jahren zu diesem Thema befragt.

Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. In Kooperation mit dem Heidelberger Sinus-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu® Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Mag. Martin Mayr und Mag. Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung, zur Verfügung.

www.integral.co.at, Anfragen an office@integral.co.at , Tel.Nr.: +43-(0)1-799 19 94

Über den ÖDKH

Der ÖDKH ist die bundesweite, überparteiliche, überkonfessionelle und trägerInnenunabhängige Vertretung von Pädagoginnen und Pädagogen in elementaren bis zu sekundären Bildungseinrichtungen* und somit die kompetente Stimme für bildungspolitische Angelegenheiten. Die Mitglieder des ÖDKH agieren ehrenamtlich. JEDE Unterstützung hilft bei unserem Engagement!

*Kleinkindgruppe, Krippe, Kindergarten, Kindergruppe, Hort,...

Für Rückfragen:

Raphaela Keller, Vorsitzende des ÖDKH

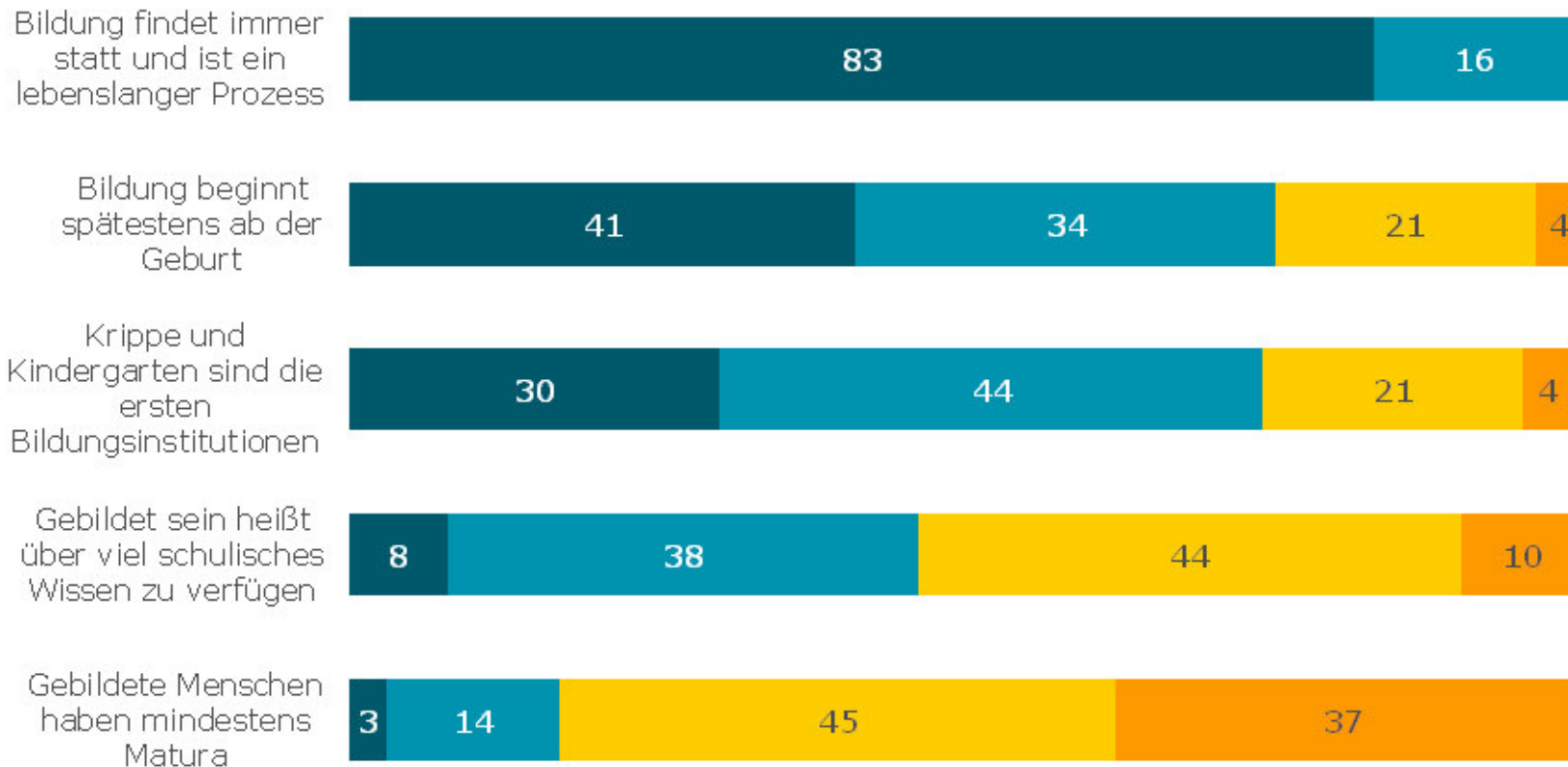
office@oedkh.at, +43 69919220503, www.oedkh.at

Zustimmung zu Aussagen über Bildung

Bildung wird als lebenslanger Prozess wahrgenommen.

3 von 4 meinen, dass Kindergarten/Krippe die ersten Bildungsinstitutionen darstellen

■ Stimme voll und ganz zu ■ Stimme eher zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu



Frage 4: Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Bildung zu?

Basis: Alle Befragten